

AUSGABE 4/2013

TELEKOM „DIREKT“
AKTUELLE INFORMATIONEN
FÜR TELEKOM-AKTIONÄRE



KONZERN-ENTWICKLUNG IM DRITTEN QUARTAL 2013

Deutsche Telekom beschleunigt Wachstum im dritten Quartal

Die wesentlichen Ergebnisse und Entwicklungen im dritten Quartal 2013 auf einen Blick:

- Konzernumsatz legt um 6,0% auf 15,5 Mrd. € zu, organisches Umsatzplus von 2,4%
- EBITDA sinkt um 2,6% auf 4,7 Mrd. €, Tendenz gegenüber dem ersten Halbjahr verbessert
- Turnaround in den USA geschafft, Kundenansturm bringt mehr als eine Million neue Kunden
- Stabilität im Deutschland-Geschäft
- Regulierungseinfluss belastet Europa/Wachstumsfelder legen zu
- T-Systems erhöht Profitabilität kontinuierlich

„Nach dem ausgezeichneten zweiten Quartal sind diese Zahlen ein weiterer Beweis unserer Stärke“, erklärte René Obermann, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Telekom. „In den USA ist eine beeindruckende Trendwende gelungen und auf unserem Heimatmarkt zeigen wir eine anhaltende Stabilität, um die uns viele in unserer Branche beneiden.“

Wachstumstreiber des Konzerns war das Geschäft in den USA. Mit der erfolgreichen „Un-carrier“ Strategie gelang es T-Mobile US, allein zwischen Juli und September netto mehr als eine Million Kunden zu gewinnen. Zusammen mit der Einbeziehung von MetroPCS führte dieser Kundenansturm zu einem Umsatzplus in Euro von mehr als 30%. Auf Dollarbasis betrug der Anstieg sogar 38%.

Der bereinigte Konzernüberschuss lag nach neun Monaten mit 2,4 Mrd. € um 2,7% über dem Vorjahreswert. In der Quartalsbetrachtung ergab sich ein Rückgang um 11%. Die Investitionen stiegen gemessen am Cash Capex konzernweit in den ersten neun Monaten des Jahres um 26,8% auf 7,6 Mrd. €. Wichtigster Treiber waren die USA, wo die Investitionen vor

| | |
|---|----|
| Konzern-Entwicklung im dritten Quartal 2013 | 01 |
| T-Aktie | 04 |
| Beste Verbindungen | 05 |
| Neue Mitglieder im Aufsichtsrat | 06 |

Die Deutsche Telekom wächst weiter: Der Konzern erzielte im dritten Quartal 2013 einen Umsatz von 15,5 Mrd. €, das waren 6,0% mehr als ein Jahr zuvor. Organisch, also bereinigt um Veränderungen des Konsolidierungskreises wie die Einbeziehung des US-Mobilfunkunternehmens MetroPCS und Wechselkurseffekte, verblieb immer noch ein klares Plus von 2,4%. Beim bereinigten EBITDA ergab sich im dritten Quartal gegenüber dem Vorjahr aufgrund höherer Marktinvestitionen ein Rückgang von 2,6% auf 4,7 Mrd. €. Damit verbesserte sich der EBITDA-Trend deutlich. Im ersten Halbjahr hatte das Minus im Jahresvergleich noch 5,2% betragen.

allein für den Ausbau des LTE-Netzes um mehr als 50% gesteigert wurden. Als Folge der Strategie, verstärkt in den Ausbau und die Modernisierung der Netze zu investieren, war der Free Cashflow deutlich rückläufig. Ohne Ausgaben für Funkspektrum sank dieser Wert im dritten Quartal gegenüber 2012 um 39% auf 1,4 Mrd. €.

Die Deutsche Telekom bestätigte ihre Prognose für das Geschäftsjahr 2013. Erwartet werden weiterhin ein bereinigtes EBITDA von rund 17,5 Mrd. € und ein Free Cashflow von rund 4,5 Mrd. €.

| | Q3 2013 Mio. € | Q3 2012 Mio. € ^a | Veränderung in % |
|----------------------------------|----------------------|-----------------------------------|---------------------|
| KONZERNUMSATZ | 15.525 | 14.651 | 6,0 |
| EBITDA bereinigt | 4.659 | 4.782 | (2,6) |
| Konzernüberschuss | 588 | (7.021) | n.a. |
| Konzernüberschuss bereinigt | 823 | 929 | (11,4) |
| Free Cashflow ^b | 1.427 | 2.344 | (39,1) |
| UMSATZ OPERATIVE SEGMENTE | | | |
| Deutschland ^c | 5.670 | 5.736 | (1,2) |
| Europa | 3.436 | 3.654 | (6,0) |
| USA ^d | 5.108 | 3.915 | 30,5 |
| Systemgeschäft ^c | 2.286 | 2.245 | 1,8 |

^a Die Werte der Vorjahresvergleichsperioden wurden aufgrund der Anwendung des geänderten IAS 19 zum 1. Januar 2013 rückwirkend angepasst.

^b Vor Ausschüttung, Investitionen in Spektrum, sowie vor AT&T-Transaktionen und Ausgleichsleistungen für Mitarbeiter der MetroPCS.

^c Seit dem 1. Januar 2013 erfolgt die operative Steuerung der Regional Services and Solutions (RSS) durch das operative Segment Deutschland statt durch das operative Segment Systemgeschäft, um den Marktzugang gezielter zu bündeln.

^d Erstkonsolidierung der T-Mobile US zum 1. Mai 2013.

Operative Segmente

DEUTSCHLAND

Ergebnistrend verbessert

Weiterhin stabil präsentiert sich die Deutsche Telekom auf ihrem Heimatmarkt. Der Umsatz des operativen Segments Deutschland hat sich im dritten Quartal 2013 mit minus 1,2% gegenüber der Vorjahresvergleichsperiode nahezu stabil entwickelt und liegt bei rund 5,7 Mrd. €. Das bereinigte EBITDA sank wegen höherer Marktinvestitionen um 1,1% auf 2,4 Mrd. €. Dies entspricht einer bereinigten EBITDA-Marge von 41,9%, die damit im Zielkorridor von rund 40% in 2013 liegt. Der EBITDA-Trend hat sich gegenüber dem ersten Halbjahr klar verbessert.

Die Zahl der Mobilfunk-Vertragskunden wuchs zwischen Juli und September um 470.000. Dazu trugen 164.000 Neukunden unter den eigenen Marken Telekom und Congstar bei. Die Telekom führte wiederum in allen Netztests. So bestätigten die Kunden dem Unternehmen nicht nur die beste Netzqualität im Festnetz und Mobilfunk (Chip), sondern zeichneten die Telekom auch für das schnellste Netz aus, etwa bei der Leserwahl der Fachzeitschrift Computer Bild.

Mehr als ein Drittel der 1,2 Millionen im dritten Quartal verkauften Smartphones waren LTE-fähige Geräte. Der mobile Datenumsatz bleibt mit einem Anstieg von 30,7% im Jahresvergleich das Zugpferd im Mobilfunk.



Die Telekom verteidigte in einem schwächeren Gesamtmarkt ihre Spitzenposition bei den Serviceumsätzen. Bereinigt um die Absenkung der mobilen Terminierungsentgelte (MTR) ergab sich hier ein leichtes Minus von 1,0% gegenüber dem Vorjahr, unbereinigt verblieb ein Rückgang um 2,8%. Die Telekom liegt damit klar besser als die Entwicklung des Gesamtmarktes.

Eine unverändert starke Nachfrage nach den Glasfaser-Produkten VDSL und FTTH kennzeichnete das Geschäft im Festnetz. Die Gesamtzahl dieser Anschlüsse kletterte im dritten Quartal um 119.000 auf rund 1,4 Millionen. Innerhalb eines Jahres ist diese Zahl damit um 65% gestiegen. Bereits 210.000 Kunden nutzen „Call und Surf via Funk“.

EUROPA

Umsatz von Regulierung belastet

In einem unverändert schwierigen konjunkturellen Umfeld entwickelte sich der Umsatz im operativen Segment Europa stabil. Zwar liegt der berichtete Umsatz mit 3,4 Mrd. € im dritten Quartal um 6,0 % unter dem Vorjahreswert - für diesen Rückgang sind aber Veränderungen des Konsolidierungskreises, vor allem die Entkonsolidierung der bulgarischen Gesellschaften zum 31. Juli sowie Wechselkurseffekte verantwortlich. Ohne diese Einflüsse beträgt das organische Umsatzminus 3,4%. Bereinigt man die Zahlen zusätzlich um den Einfluss von Regulierungsentscheidungen im Mobilfunk und Einmaleffekte entwickelten sich die Umsätze mit einem Minus von 0,6% nahezu stabil.

Höhere Marktinvestitionen in den Niederlanden und ein verschärfter Preiskampf in Tschechien und Kroatien führten zu einer deutlich negativen Entwicklung beim bereinigten EBITDA. Dieses gab um 13,6% auf 1,2 Mrd. € nach. In der organischen Betrachtung verbleibt ein Minus von 10,7%. Positiv fiel dabei die griechi-

sche OTE auf. Bereinigt um die negativen Effekte aus der Regulierung stabilisierte sich hier das bereinigte EBITDA auf Niveau des Vorquartals. Dabei kompensierten Kostensenkungen das Umsatzminus.



Claudia Nemat, Vorstand Europa und Technik

Fortschritte machten die Wachstumsbereiche, die inzwischen 22% des Segmentumsatzes ausmachen. Das ist ein Plus von 3 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahresquartal. Dabei legte etwa der Anteil der mobilen Datenumsätze an den Mobilumsätzen um 3 Prozentpunkte auf 17% zu. B2B/ICT-Umsätze machen nun 2,9% an den Gesamtumsätzen aus, das waren 0,4 Prozentpunkte mehr als ein Jahr zuvor. Auf der Kundenseite verzeichnete das Segment Europa im dritten Quartal deutliche Zugewinne: 64.000 neue Breitbandkunden, 361.000 neue TV-Kunden, auch beeinflusst durch den Zukauf der DIGI Slovakia sowie ein Zuwachs von 164.000 Mobilfunk-Vertragskunden.

USA

Kundenansturm geht weiter

T-Mobile US verzeichnet mit seiner „Un-carrier“-Strategie wie schon im zweiten Quartal große Erfolge. Die Gesamtkundenanzahl stieg zwischen Juli und September um mehr als eine Million auf mehr als 45 Millionen. Bei den Vertragskunden unter eigener Marke kletterte die Zahl im abgelaufenen Quartal um 648.000. Zur „Un-carrier“-Strategie zählen der Verzicht auf Laufzeitverträge, attraktive Möglichkeiten, das Handy zu wechseln, günstige Roaming-Tarife sowie – gerade erst Ende Oktober vorgestellt – völlig neue Angebote um Tablets und die Einführung des Apple iPad. Die Initiativen haben die Rangordnung auf dem US-Mobilfunkmarkt neu definiert. T-Mobile US verzeichnet mehr neue Handy-Vertragskunden als andere Wettbewerber.

Angesichts der positiven Entwicklung erhöhte T-Mobile US die Prognose für das zweite Halbjahr 2013. Das Unternehmen rechnet nun mit netto 1,6 bis 1,8 Millionen neuen Vertragskunden statt bislang 1,0 bis 1,2 Millionen.

Dieser Aufsehen erregende Markterfolg spiegelt sich auch in den Finanzzahlen wider. Der Gesamtumsatz von T-Mobile US wuchs im dritten Quartal gegenüber dem Vorjahr einschließlich der seit 1. Mai dieses Jahres einbezogenen MetroPCS um 30,5% auf 5,1 Mrd. €. Bei der Betrachtung auf Basis des US-Dollar belief sich das Plus sogar auf 38,1%. Das bereinigte EBITDA stieg trotz deutlich höherer Marktinvestitionen im selben Zeitraum um 8,9% auf 1,1 Mrd. €.



Neben den genannten strategischen Schritten im Rahmen der „Un-carrier“-Strategie ist der Netzausbau ein wesentlicher Pfeiler des Erfolgs. Das moderne LTE-Netz von T-Mobile US erreichte schon Ende September 202 Millionen Menschen. Das Ziel für das Jahresende wurde damit drei Monate früher erreicht als geplant. Zudem bringt der Zusammenschluss mit MetroPCS höhere Synergien als ursprünglich angekündigt.

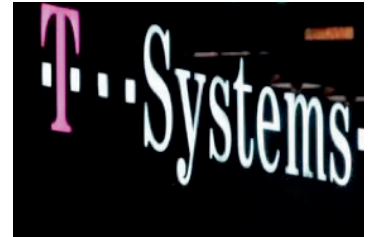
SYSTEMGESCHÄFT

Auftragseingang und Profitabilität wachsen

T-Systems gelang es im dritten Quartal, den Gewinn deutlich zu steigern. In der Market Unit – im Wesentlichen das externe Geschäft mit Großkunden der Deutschen Telekom – stieg das bereinigte EBITDA gegenüber dem Vorjahr um 11,2% auf 179 Mio. €. Die bereinigte EBIT-Marge – die wichtigste Kennziffer für die Profitabilität in der Branche – erreichte 3,8% nach 1,5% im dritten Quartal des Vorjahres. T-Systems gelang es durch Effizienzsteigerung und konsequentes Kostenmanagement, diese Kennziffer im Jahresverlauf 2013 kontinuierlich zu verbessern.

Neue Vertragsabschlüsse unter anderen mit dem Energieversorger RWE und mit der Europäischen Union trieben den Auftragseingang im dritten Quartal gegenüber dem Vorjahr um

11,6% auf 1,8 Mrd. € nach oben. Betrachtet man die ersten neun Monate des Jahres, so beträgt das Plus gegenüber demselben Zeitraum 2012 sogar 15,0%.



Der Umsatz der Market Unit fiel zwar in einem von hartem Preiskampf geprägten Umfeld um 1,1% auf 1,9 Mrd. €. Bereinigt man die Zahlen jedoch um das entkonsolidierte Geschäft in Italien und Frankreich sowie um Währungseinflüsse, so erhält man in dieser organischen Betrachtung ein Plus von 2,7%. Der Umsatzanstieg im Bereich Telekom IT – das interne IT-Geschäft des Konzerns in Deutschland – ist auf die Verschiebung interner IT-Projekte aus dem zweiten Quartal zurückzuführen.

T-Aktie

KAPITALMARKTUMFELD UND AKTIENMÄRKTE

Während des dritten Quartals 2013 konnten die internationalen Aktienmärkte deutlich an Fahrt gewinnen. Die sich abzeichnende weitere konjunkturelle Erholung in den USA, die anhaltende Politik der Notenbanken, die Märkte zu niedrigen Zinsen mit Geld zu versorgen sowie das Ausbleiben weiterer schlechter Nachrichten in Zusammenhang mit der Schuldenkrise in Europa ließen die Börsen neue Höchststände erreichen. So legte z. B. der Dow Jones um rund 15% zu. Der Dow Jones Euro STOXX 50[®] gewann in den ersten neun Monaten rund 9%, während der DAX 30 rund 11% zulegte.

Der europäische Telekommunikationssektor konnte in diesem Zeitraum deutlich stärker zulegen als die allgemeinen Börsenindizes. Zum 30. September 2013 stand der Dow Jones Europe STOXX 600 Telecommunications[®] um rund 23% höher als zu Jahresbeginn. Maßgeblich beeinflusst wurde diese positive Entwicklung durch zwei Faktoren: zum einen die Erwartung eines stärker auf Investitionsförderung ausgerichteten europäischen Regulierungsrahmens und zum anderen eine sich abzeichnende Konsolidierung des europäischen Telekommunikationssektors.

FINANZKALENDER 2014^a

| 6. März 2014 | 8. Mai 2014 | 15. Mai 2014 | 7. August 2014 | 6. November 2014 |
|---|---|---|---|--|
| Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2013 | Veröffentlichung des Konzern-Zwischenberichts zum 31. März 2014 | Hauptversammlung der Deutschen Telekom AG in Köln | Veröffentlichung des Konzern-Zwischenberichts zum 30. Juni 2014 | Veröffentlichung des Konzern-Zwischenberichts zum 30. September 2014 |

^aWeitere Termine, Terminaktualisierungen und Hinweise zu Live-Übertragungen finden Sie auf www.telekom.com

► www.telekom.com/finanzkalender

ENTWICKLUNG DER T-AKTIE.

Die Aktie der Deutschen Telekom beendete die ersten drei Quartale mit einem Kurs von 10,72 € oder einem Plus von rund 22%. Auf Total Return-Basis (Aktienkurs-Performance plus reinvestierter Dividende) legte die T-Aktie in den ersten neun Monaten sogar um 32% zu.

Neben dem Rückenwind aus dem positiven Umfeld für den europäischen Telekommunikationssektor profitierte die T-Aktie

von der Veröffentlichung unserer Geschäftszahlen für das erste Halbjahr Anfang August. Insbesondere die stärker als erwartet ausgefallene Trendwende beim Kundenwachstum in den USA während des zweiten Quartals und der weitere Ausblick für das US-Geschäft verliehen der Kursentwicklung zusätzliche Dynamik.

Nach einer 30 prozentigen Kurssteigerung in den letzten Monaten kam es am Tag der Quartalszahlen zu leichten Gewinnmitnahmen.

AKTIENRENDITE DER T-AKTIE IN DEN ERSTEN DREI QUARTALEN 2013. (%)



IMMER DIE BESTE VERBINDUNG FÜR UNSERE KUNDEN

„Die Entscheidung der Bundesnetzagentur für Vectoring ist ein gutes Zeichen“, sagte Obermann. „Die Datenautobahn von heute ist der Feldweg von morgen, wenn wir nicht weiter ausbauen und modernisieren. Dafür investieren wir so viel wie kein anderer Anbieter in Deutschland.“ Die Telekom erhöht die Schlagzahl also

kräftig: Rund 18.000 Multifunktionsgehäuse werden modernisiert und rund 10.000 Kilometer Glasfaserkabel in den kommenden Jahren neu verlegt. Damit haben wir dann die Voraussetzungen geschaffen, unsere Kunden mit der Vectoring-





Technologie zu versorgen und ihnen Geschwindigkeiten bis zu 100 Mbit/s anzubieten“, sagte Niek Jan van Damme, Vorstand der Deutschland.

Vier gewinnt

„Immer die beste Verbindung für unsere Kunden – das ist unser Anspruch, und das setzen wir um“, erklärte Niek Jan van Damme. Der Netzausbau steht unter dem Motto „Vier gewinnt“, also die bestmögliche Kombination von Mobilfunk, Festnetz, Infrastruktur auf Basis des Internet Protokolls (IP) und drahtloser Funkverbindungen (WLAN):

- Festnetz: In diesem Jahr baut die Telekom weitere 44 Städte mit rund 800.000 Glasfaseranschlüssen aus. Bis Ende 2016 sollen weitere zwölf Millionen Haushalte damit versorgt werden. Der Anteil der Haushalte, die Vectoring nutzen können, soll 2018 bei 80% liegen.

- Mobilfunk: Start mit LTE+ - das bedeutet Spitzengeschwindigkeiten bis zu 150 Mbit/s. LTE+ werden 2013 schon 40% der Bevölkerung nutzen können. Bis 2015 sollen es 60% sein.
- Festnetzanschlüsse auf IP-Basis: Ziel ist eine flächendeckende Umstellung auf IP-Anschlüsse für Privatkunden in den kommenden Jahren. Auch bei IP-Anschlüssen hält die Telekom ihr Qualitätsversprechen, wie der erste Platz im Connect-Test belegt.
- WLAN: Die Telekom rüstet Hamburg großflächig mit WLAN-Technologie aus. Dort gilt: In der ersten Stunde ist der Zugang kostenlos.

LARS HINRICHS UND KARL-HEINZ STREIBICH SIND NEUE MITGLIEDER IM AUFSICHTSRAT DER DEUTSCHEN TELEKOM AG

Das Amtsgericht Bonn hat Hinrichs und Streibich mit Wirkung zum 1. Oktober 2013 bis zur Hauptversammlung am 15. Mai 2014 bestellt, auf der sie den Aktionären zur Wahl vorgeschlagen werden sollen. Sie folgen dem am 2. Juli 2013 verstorbenen Ulrich Middelman sowie Lawrence H. Guffey, der sein Mandat zum 1. Oktober auf eigenen Wunsch niedergelegt hat.

„Mit Lars Hinrichs und Karl-Heinz Streibich wird der Aufsichtsrat der Deutschen Telekom in zwei wichtigen Bereichen kompetent ergänzt. Herr Hinrichs ist als einer der Vorreiter dessen, was man heute als Startup-Szene bezeichnet, eine wertvolle Ergänzung für die Themen „Innovationen“ und „Partnerschaften mit der Internetbranche“. Herr Streibich bringt seine anerkannte Expertise in der IT-Branche in die Aufsichtsratsarbeit ein und kennt das Telekom-Umfeld sehr gut. Ich danke beiden Herren für ihre Bereitschaft, diese verantwortungsvolle Aufgabe zu übernehmen und freue mich auf die Zusammenarbeit“, so Ulrich Lehner, Vorsitzender des Aufsichtsrats der Deutschen Telekom AG.

Lars Hinrichs ist CEO der Cinco Capital GmbH, einem Private Equity Fund für Late Stage und Growth Capital Investments im Technologiebereich und CEO von HackFwd Capital, einem Unternehmen, das in die besten europäischen Softwareentwickler investiert. 2003 gründete er das Business Netzwerk XING, führte es bis 2009 als CEO und wechselte danach in den Aufsichtsrat, bis er seinen Anteil an Burda Digital verkaufte. Als erstes Web-2.0-Unternehmen führte er XING 2006 erfolgreich an die Börse, wo es mittlerweile im TecDAX gelistet ist. Lars Hinrichs ist Young Global Leader (YGL) beim World Economic Forum und gehört mit der Bestellung zu den jüngsten Aufsichtsratsmitgliedern in den DAX30-Unternehmen.

Karl-Heinz Streibich ist seit 2003 Vorstandsvorsitzender der Software AG. Er verfügt über langjährige Erfahrungen im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologiebranche. Unter anderem war er Leiter Marketing Operations der ITT Europe in Großbritannien, Vorsitzender der Geschäftsführung der debis Systemhaus GmbH sowie stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsführung der T-Systems GmbH, in der er die Fusion der debis Systemhaus GmbH und der Deutschen Telekom IT verantwortete.



ERLEBEN, WAS VERBINDET.

Zukunftsbezogene Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, von denen die meisten außerhalb der Kontrolle der Deutschen Telekom liegen. Die Deutsche Telekom gibt daher keine Garantie dafür ab, dass die Erwartungen oder Ziele erreicht werden.

IHR ANSPRECHPARTNER

Deutsche Telekom AG, Investor Relations
Telefon: 0228-181-88880
Telefax: 0228-181-88899
E-Mail: investor.relations@telekom.de
Internet: www.telekom.com/ir

IMPRESSUM

Deutsche Telekom AG, Investor Relations
Friedrich-Ebert-Allee 140, D-53113 Bonn

7. November 2013